Katholieke Universiteit Leuven, Belgien

Erasmus Study Guide
von Studierenden für Studierende

Dieser Study Guide ist eine Informationsbroschüre von Studierenden für Studierende und soll es den angehenden Erasmusstudierenden ermöglichen, von den Erfahrungen, Informationen und Tipps Ehemaliger zu profitieren. Er soll laufend aktualisiert und von Generation zu Generation weitergegeben werden. Es besteht jedoch kein Anspruch auf Korrektheit oder Vollständigkeit.

Wir wünschen dir viel Spass beim Lesen und freuen uns über deinen konstruktiven Beitrag.

Grüsse Mobilitätsteam

Gesamteindruck

Wer ein Studienjahr auf Englisch verbringen will, dabei aber nicht im angelsächsischen Raum des Common Law studieren will, ist in Leuven genau richtig. Die Rechtsfakultät ist auf Europa- und Völkerrecht spezialisiert und es unterrichten Dozenten, die oft zusätzlich in den Institutionen der EU arbeiten. Belgien selbst leidet an einer gespaltenen Identität, d.h. Flamen und Wallonen leben mehr nebeneinander, denn miteinander. Das einzige, was sie fraglos verbindet, ist ihre Leidenschaft zum Bierbrauen und Biertrinken. Dennoch macht die Fähigkeit mit Andersartigkeit umgehen zu können, Belgien zur idealen internationalen Plattform. Insbesondere die KU Leuven zeichnet sich durch einen hohen Anteil ausländischer Studierenden und Forschenden aus. Es können also interessante (auch berufliche) Kontakte geknüpft werden und vielleicht sogar die Weichen für die spätere Karriere gestellt werden. Wem Bier zusagt und wer von einem Leben in einer Stadt träumt, die praktisch nur von Studierenden bewohnt wird, und darüber hinaus die liebevolle Architektur der malerischen flämischen Städte schätzt, wird in Leuven eine wunderschöne und fruchtbare Zeit geniessen können.

Vorbereitung

Administratives

Folgende Dokumente müssen unbedingt vor Abfahrt organisiert werden, um sich später in Leuven registrieren zu können:

- Identitätskarte oder Pass
- Stipendienbestätigung (vom International Relations Office)
- 4 Passfotos
- Eine Bescheinigung, dass du an der UZH eingeschrieben bist (solltest du von der UZH erhalten)
- Bestätigung der Auslandskrankenversicherung (ein europäischer Versicherungsausweis reicht)
- „Letter of Admission as an Exchange Student at KU Leuven“ (wird aus Leuven gesendet)

Die Vorbereitung war für mich (Nicolas) etwas verwirrend, weil auf meinem Letter of Admission stand, ich müsse als „non-EAA citizen“ ein Visa beantragen und ausserdem eine Bestätigung vorweisen, dass ich über genügend finanzielle Mittel verfüge (EUR 8160). Ein Anruf klärte die Sache: beide Voraussetzungen gelten für Schweizer Bürger nicht (wir erhalten grundsätzlich die gleiche Behandlung wie EU-Bürger).

Aufwand soll vor allem bei Verfassen der Anrechnungsbestätigung nicht gescheut werden; er lohnt sich. Die KU Leuven hat ein breit gefächertes Angebot an englischen Kursen vorzuweisen und viele von ihnen können (z.B. als Wahlfach oder ans Modul „Transnationales

Recht") angerechnet werden.[1] Dabei sollten das Merkblatt zur Anrechnung von Studienleistungen[2] und die Wegleitung für das Studium der Rechtswissenschaft[3] eingehend studiert werden, so dass es am Ende des SEMP-Jahres keine bösen Überraschungen gibt. Es empfiehlt sich, das Learning Agreement und die Anrechnungsvereinbarung[4] bereits einmal in der Schweiz vorzubereiten und (falls möglich) zu besprechen – Änderungen können ja immer noch angebracht werden. Weil in den ersten beiden Semesterwochen alle Studierenden ihre Vereinbarungen ausarbeiten und unterzeichnen lassen müssen, haben die verschiedenen Koordinationsstellen entsprechend viel zu tun. Die Kommunikation in die Schweiz war deshalb nicht immer einfach, auch wenn die Anrechnung schliesslich problemlos geklappt hat.

Informationsbeschaffung

Wenn einem dann im Frühling eine Universität zugeteilt worden ist, empfiehlt es sich, Erfahrungsberichte zu lesen, im Internet die Stadt Leuven[5] und ihre Universität[6] zu besuchen und vielleicht sogar mit Studierenden Kontakt aufzunehmen, die ihr SEMP-Jahr in Leuven verbracht haben.[7] Es ist sehr wertvoll, auf diesem Wege an wichtige Insidertipps zu kommen und einen Vorgeschmack zu erhalten. Als sehr nützlich kann ich den Erfahrungsbericht von Stefanie Samland[8] empfehlen, der, obwohl schon im Jahr 2003 geschrieben, ein umfassendes Bild vom Studienjahr in Leuven übermittelt. Gerne weise ich auch auf meinen Bericht hin, der unter dem Fach Geschichte geführt wird, weil ich Rechtswissenschaften nur im NF studiere.

Kurz nach der Zuteilung wird der Antrag von der Katholieke Universiteit Leuven (K.U. Leuven) durch einen „Letter of Acceptance" bestätigt. Mitgesendet werden dabei ein Kursprogramm, ein Stadtplan, eine „permission to register as an exchange student" und die Broschüre „Information for exchange students". Diese letztgenannte Broschüre enthält alle weiteren Informationen zur Vorbereitung und Ankunft, deren Nennung den Rahmen dieses Berichtes sprengen würde. Viele nützliche Informationen lassen sich auch auf der Seite der rechtswissenschaftlichen Fakultät in Leuven abrufen.[9]

Sprachkurse

Es sei noch angemerkt, dass die KU Leuven über den Sommer Sprachkurse in Niederländisch oder Englisch anbietet, um den Einstieg zu erleichtern.[10] Nicht nur sprachlich kann man sich eingewöhnen, sondern man lernt auch von Anfang an andere Studenten kennen, die im selben

---

[1] https://www.law.kuleuven.be/education/exchange/courses (Kursangebot 2014/15, Stand April 2015)
[2] http://www.ius.uzh.ch/rsjur/Loseblattsammlung/4.5.1.1_RLA_BLaw_Anrechnungsrichtlinien.pdf (BA)
http://www.ius.uzh.ch/rsjur/Loseblattsammlung/4.5.1.2_rla_mlaw_anrechnungsrichtlinie.pdf (MA)
[3] http://www.ius.uzh.ch/rsjur/Loseblattsammlung/4.2.1_StudO_BLaw.pdf (BA)
http://www.ius.uzh.ch/rsjur/Loseblattsammlung/4.3.1.1_StudO_MLaw_dt.pdf (MA)
[4] Download des Formulars auf der Mobilitätsseite der RWF (rechte Seite):
http://www.ius.uzh.ch/mobilitaet/intmobilitaet/outgoings/anrechnung/bachelor.html (BA)
http://www.ius.uzh.ch/mobilitaet/intmobilitaet/outgoings/anrechnung/Master.html (MA)
[5] http://www.leuven.be
[6] http://www.kuleuven.be
[7] http://www.int.uzh.ch/static/single/berichteonline/index.php?ri=OUT&l=de
[8] http://www.jurawelt.com/studenten/auslandsstudium/leuven (in gewissen Punkten natürlich überholt, aber insgesamt ein guter Bericht)
[9] https://www.law.kuleuven.be/education/exchange
[10] http://ilt.kuleuven.be/english/cursus/andere_zomercursus.php

Boot sitzen. Darüber hinaus bietet das Sprachenzentrum ILT auch speziell auf Austauschstudierende ausgerichtete Semesterkurse in Niederländisch an.[11] Wer eine andere Sprache lernen möchte, ist am *Centrum voor Levende Talen* richtig.[12] Dieses Institut ist der Universität angegliedert, steht aber allen Interessierten offen. Entsprechend durchmischt sind die Kurse, wiewohl nur wenige Austauschstudierende vom Angebot Gebrauch machen.

Kontaktpersonen/Zuständigkeiten

International Office[13]

Katholieke Universiteit Leuven

Atrechtcollege

Naamsestraat 63

B - 3000 Leuven

Registrar's Office

University Hall

Naamsestraat 22

B-3000 Leuven

tel: +32 16 32 40 40

fax: +32 16 32 37 76

Rechtswissenschaftliche Fakultät[14]

Fleur Inderherberge ist die Anlaufstelle für Studenten und beantwortet alle E-Mails schnell und kompetent. Ihr darf ein Kränzchen gewunden werden. Wenn irgendein Problem besteht, hilft sie gerne und sucht nach Lösungen. Wie ich allerdings der Website entnehme, arbeitet Fleur seit dem 31. März 2015 nicht mehr dort. Die Kontaktdaten wurden aber bislang noch nicht abgeändert.

KU Leuven

Faculty of Law

Erasmus Coordination Office - box 3413

Tiensestraat 41

Room 00.28

---

[11] http://ilt.kuleuven.be/english/cursus/andere_ned_vr_erasmus.php
[12] Das Sprachenzentrum hat Kurse zu 18 verschiedenen Sprachen im Angebot: http://www.clt.be/CLTSite/index.php?mi=2
[13] https://www.kuleuven.be/english/international/contact/contact
[14] https://www.law.kuleuven.be/education/exchange/contact

BE-3000 Leuven

E-Mail: erasmus-incoming@law.kuleuven.be

Opening Hours

Monday, Tuesday and Thursday:

10 - 12 am

Zimmersuche/Wohnen

Wann ist es sinnvoll mit der Wohnungssuche zu beginnen? Es hängt davon ab, ob man ein oder zwei Semester in Leuven bleiben wird. Da die meisten Vermieter nur über 10 Monate ihre Wohnungen anbieten, ist es schwer etwas für nur 6 Monate zu finden. Deshalb sollte man ein oder zwei Wochen vor Semesterbeginn nach Leuven reisen. Eigentlich ist es am besten, kurz im August nach Leuven zu kommen, um eine Unterkunft zu reservieren. In der Woche vor Semesterbeginn ist es schwieriger etwas zu finden und die besten Angebote sind wohl weg. Eine Alternative können auch die diversen Gruppen auf Facebook sein. Dort bieten viele belgische Studierende, die ihr Semester im Ausland verbringen, ihre Wohnung für den gleichen Zeitraum zur Untermiete an.[15]

Vor seiner Ankunft muss man dem International Housing Service mittels eines Web-Formulars sein Ankunftsdatum bekanntgeben (dies gilt nur, wenn man sich für ein Zimmer der Uni bewirbt).[16] In Leuven an der Naamsestraat 80 stellt dieser Service Computer bereit, die Datenbanken mit Mietanzeigen enthalten. Diese kann man ausdrucken und nach Absprache mit dem Vermieter kann die Unterkunft direkt besucht werden. Grundsätzlich stehen zwei Formen von Unterkünften zur Verfügung: *Kots* (nied. für Studentenzimmer) und Studios. Ein *Kot* besteht aus einem Zimmer mit Bett, Schreibtisch, Spülbecken, Spiegel und Kleiderkasten (ab 250 €/Monat). Küche, Dusche und WC müssen meist mit 8-12 anderen Studenten geteilt werden. Ein Studio ist für Studenten mit grösserem Budget, dafür verfügt der Mieter über eine eigene Dusche, ein WC und eine Küche (ca. 360 €/Monat). Das Angebot ist allerdings enorm und du solltest dir vorher Gedanken machen, welcher Typ Unterkunft dir am meisten entspricht. Die Residenzen der Uni sind zwar sehr günstig, aber bieten meiner Erfahrung nach niemals den Komfort einer eigenen Wohnung. Die Erfahrungen, die meine Freunde hier gemacht hatten, variierten sehr stark. Auf der positiven Seite steht sicherlich die Möglichkeit, viele Menschen kennenzulernen und das daraus entstehende Gemeinschaftsgefühl. Andererseits braucht es aber auch Toleranz und Nerven, wenn der Zimmernachbar wieder seine Freunde einlädt und bis um Uhr Musik hört oder ein anderer sein Geschirr in der Küche partout nicht ohne Nachfragen abwäscht.

---

[15] https://www.facebook.com/groups/Student.PhD.KULeuven/
https://www.facebook.com/groups/854502854583239/?ref=browser
https://www.facebook.com/groups/308415685979422/?ref=browser
https://www.facebook.com/groups/PangaeaKULeuven/?ref=browser

[16] http://www.kuleuven.be/english/studentservices/accommodation/
Bewerbung für ein Zimmer in einer Residenz der KU Leuven unter diesem Link:
https://admin.kuleuven.be/sab/ex/en/accommodation/index

Obwohl das Zimmer schon möbliert ist, muss doch meist noch ein Hausrat angeschafft werden. Am International Housing Service geben abreisende Studenten ihre Teller und ihr Besteck ab, so dass dies von ankommenden Studenten wieder abgeholt werden kann. Ein Besuch in der IKEA lässt sich wohl doch kaum vermeiden. Sie befindet sich in Zaventem und ist von Leuven mit einem Bus in 30 Minuten zu erreichen. Eine Alternative ist das Brockenhaus „Spit“, wo sich neben viel Ramsch auch einige nützliche Dinge finden lassen.[17] In der Facebook-Gruppe „Leuven Second Hand Shop“ handeln Studierende untereinander mit Sachen, die sie nicht mehr brauchen.[18]

Ankunft

Ich hatte das Glück, mit dem Auto anreisen und damit mein Gepäck auf bequeme Weise nach Leuven bringen zu können. Die Stadt ist aber auch gut mit dem Flugzeug und dem Zug (besser über Deutschland, weil man in Paris zum Umsteigen die U-Bahn nehmen muss) erreichbar. Beide Varianten sind relativ preisgünstig. Zwei Warnungen möchte ich gleich vorausschicken. Erstens: Brüssel hat zwei Flughäfen: Brussels National Airport (dreizehn Zugminuten von Leuven) und Brussels Charleroi (90 Zugminuten von Leuven). Ein Flug nach Brussels Charleroi lohnt sich unter Umständen nicht. Zweitens: die flämische KU Leuven besitzt eine wallonische Schwesteruniversität mit dem Namen Louvain-la-Neuve, rund 50km südlich von Brüssel gelegen. Es gibt jedes Jahr eine Handvoll Auslandstudierende, die in Brüssel Nord den Zug nach Louvain-la-Neuve nehmen.

Hat man noch keine Unterkunft gefunden, empfiehlt es sich, vor der Reise für die erste Nacht ein Zimmer in der Jugendherberge „De Blauwput“[19] zu reservieren. Sie bietet preisgünstigen Service und befindet sich gleich neben dem Bahnhof. Ebenfalls gleich beim Bahnhof befindet sich ein Ibis-Hotel. So kann man am nächsten Tag das Gepäck dort einstellen und sich unbeschwert in die Stadt begeben. Dort warten folgende Aufgaben:

- SIM-Karte kaufen (Diestestraat)
- Bei ERASMUS-Koordinator an der Fakultät De Valk anmelden (Tiensestraat 41)
- Bei KU Leuven registrieren (Naamsestraat 22)
- Beim „Stadskantoor“ (Stadtamt) registrieren (Professor Van Overstraetenplein 1), gleich beim Bahnhof[20]
- Bei VELO ein Fahrrad mieten (Minderbroedersstraat 12)

Telefon

Früh eine SIM-Karte zu erwerben ist für die Wohnungssuche unerlässlich, die Vermieter angerufen werden müssen. Meine Wahl war BASE prepaid, daneben gibt es noch Proximus und Mobistar oder Mobile-Vikings (nur online bestellbar).

---

[17] http://www.spit.be (etwas ausserhalb des Rings, in Heverlee gelegen)
[18] https://www.facebook.com/groups/1405463016402311/
[19] http://www.leuven-hostel.com
[20] http://www.leuven.be/adressen/stadgebouwen_terreinen/stadskantoor.jsp

Bankkonto

Ein Bankkonto ist am besten bei Fortis zu eröffnen. Eine Wohnsitzbestätigung kann nachgereicht werden, weshalb für die Kontoeröffnung nur die Identitätskarte genügt. Fortis ist auf Auslandstudenten ausgerichtet und verlangt auch keine Kosten bei der Schliessung. Zudem kann man sich für das Internet-Banking anmelden.

Hierzu kann ich mich nicht abschliessend äussern, weil die Erfahrungen meiner Kollegen sich stark unterschieden. Ein kurzer Ausschnitt aus meinem Erfahrungsbericht: „*Gerade das Stadthaus kann Nerven kosten. Die Angestellten waren sich bei mir nie sicher, ob ich nun zu den EU-Schaltern oder dem Rest der Welt geschickt werden sollte. Meine residence card, die für die Eröffnung eines Bankkontos Voraussetzung war (für andere interessanterweise nicht), bekam ich erst im November ausgestellt - da hat sie mir nicht mehr gross was genützt. Andere Austausch-Studenten bekamen keine residence card, obwohl sie sich auf die gleiche Weise angemeldet hatten.*“

Ich würde mir ohnehin die Frage stellen, ob sich ein Bankkonto lohnt. Mit dem tiefen Eurokurs und den zusätzlich tieferen Preisen in Belgien ist man als Schweizer/in wirklich gut bedient.

Transportmittel

Mit dem „Go-Pass“, den man an jedem Bahnhof für 51 € erhält, hat man zehn Fahrten von einer beliebigen belgischen Stadt in eine andere zugute.[21] Auch für die Heimreise mit dem Zug in die Schweiz lohnt es sich den Go-Pass von Leuven bis zur französischen Grenze in Arlon zu benützen.

Zum Fahrrad: In Leuven kann man alles sehr gut zu Fuss erreichen, ein Fahrrad ist also nicht unentbehrlich. Allerdings hat sich mir mein Fahrrad ausbezahlt, weil ich am Stadtrand wohnte und auch sonst viel unterwegs war. Das Fahrrad würde ich bei velo.be mieten. Für fünf Monate bezahlte ich 48 Euro Miete, bei 70 Euro Depot. Es empfiehlt sich, früh dort vorbeizuschauen, denn die besten Fahrräder sind schnell weg.[22]

Universität allgemein/universitäres Leben

a. Speziell für Austauschstudierende

Die Universität bietet vor der ersten Studienwoche Orientation Days an, in der den neuen ERASMUS- und LLM-Studenten in Präsentationen das Nötige erklärt wird.[23] Es werden Studentenorganisationen vorgestellt, Ausflüge organisiert, und eine Party veranstaltet. Dort erfährt man viel Nützliches und kann viele neue Gleichgesinnte kennen lernen.

Eine andere Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen bietet das „Buddy Programme“, wo man schon vor Ankunft per Internet mit einem belgischen Studierenden zusammengebracht wird.[24]

---

[21] http://www.belgianrail.be/de/fahrausweise/zugpasse-mehrfahrtenkarten/go-pass-10.aspx
[22] http://www.kuleuven.be/velo/
[23] http://www.kuleuven.be/english/studentservices/orientationdays
[24] http://www.kuleuven.be/english/studentservices/orientationdays/buddy

Allgemeines Angebot

Um ein wenig aus dem kleinen Leuven herauszukommen organisieren der International Contact Club (ICC)[25] und Pangaea[26] verschiedene günstige Ausflüge in Belgien oder auch ins Ausland. Auch verschiedene Studierenden-Organisationen organisieren regelmässig Ausflüge. Mir fiel es schwer, in der Masse von Angeboten den Überblick zu behalten. Für Studenten unter 26 Jahren ist es aber auch sehr preiswert, in Belgien die wunderschönen flämischen Städte zu besuchen. Mit dem Go-Pass kostet ein Tagesausflug im Durchschnitt nur etwas mehr als 10 Euros.

Der Sport sollte daneben nicht zu kurz kommen. In Heverlee befindet sich ein riesiges Sportzentrum mit Fitnessraum, Tennisplätzen, Sportbahn, Rugby- und Fussballplätzen. Das Sportangebot reicht von Tischtennis über Volleyball und Squash bis über zu Fechten und Badminton.[27]

Universität Lehre/Studium

a. Aufbau des Studienganges

Die Katholieke Universiteit Leuven kann auf sechs Jahrhunderte zurückblicken und hat Namen wie Erasmus, Justus Lipsius und Andreas Vesalius in den Reihen ihrer Professoren. Auch heute erfreut sich die Universität grosser Beliebtheit bei Auslandstudierenden, weshalb viele Vorlesungen auf Englisch gehalten werden. Aus demselben Grunde hat sich die Rechtsfakultät auf Völkerrecht, aber vor allem auf Europarecht spezialisiert. Es werden auch viele Kurse in Kriminologie angeboten.

Unterricht

Die Mehrheit der an der Rechtsfakultät dozierenden Professoren sind international anerkannte Grössen auf ihrem Gebiet, die meist nur nebenamtlich unterrichten. Besonders zu empfehlen sind die Kurse von Prof. Koen Lenaerts, der seine wohl sehr anspruchvollen Vorlesungen auf eine engagierte und inspirierende Weise hält. Hauptberuflich ist er Richter am Europäischen Gerichtshof in Luxemburg und mittlerweile Vizepräsident des Gerichts. Den Ausführungen Prof. Jan Wouters zuzuhören ist nicht minder interessant, weil er das Völkerrechtsgeschehen der Gegenwart erforscht. Andrerseits sind seine Vorlesungen meist unstrukturiert, er kommt meist zu spät oder schickt seine Assistenten und kommt mit seinem Stoff selten durch. Kurz: unterhaltsam, aber etwas mühsam für die Prüfungsvorbereitung. Beide Professoren unterrichten übrigens auch am renommierten College of Europe in Brügge. Ein Geheimtipp ist dagegen Dr. Ammaryllis Verhoeven, eine junge Privatdozentin, die in der E. U. Kommission für den Gemeinsamen Markt arbeitet. Sie versteht es, die hintergründigen Theorien der Geschichte Europas so aktuell herauszuarbeiten, dass sie ihre Hörer regelrecht mitreisst. (Ich weiss nicht, ob sie noch unterrichtet. Wouters und Lenaerts sind wirklich sehr empfehlenswert, N.H.)

In der ersten Studienwoche stellen alle Professoren ihre Vorlesungen vor, so dass die Studierenden sich erst gegen Ende der zweiten Woche endgültig festlegen müssen, welche

[25] http://www.kuleuven.be/icc
[26] http://www.kuleuven.be/pangaea
[27] http://www.kuleuven.be/sport/english

Prüfungen sie abschliessen wollen. Das ergibt schliesslich ein Learning Agreement, das an der Koordinationsstelle der Fakultät unterschrieben werden muss. Mein Learning Agreement über die zwei Semester sah folgendermassen aus (ich weiss nicht von wann das ist, lasse es aber als nettes Beispiel einmal so stehen):

Uni Zürich	**K.U. Leuven**	**Dozierende**
Rechtsgeschichte	Continental Legal History*	Dirk Van den Auweele
	European Legal History*	Dirk Van den Auweele
Europarecht	Constitutional Law of the E.U.	Koenraad Lenaerts
Völkerrecht	Public International Law	Jan Wouters
	The Law of the External Relations of the E.U.	Koenraad Lenaerts
Rechtsphilosophie	Philosophy of Law	Bart Raymaekers
	European Legal Law	Ammaryllis Verhoeven
nicht anrechenbar	Niederländisch – Level 1	Leen Verrote
	Niederländisch – Level 3	Kitty Sterkendries

* nur mit Bestätigung gültig, die bescheinigt, dass die Prüfung mittels einer Textegese abgelegt wurde.

Prüfungen

Ein Wort zu den Prüfungen darf natürlich nicht fehlen. An der K. U. Leuven werden Prüfungen immer Ende Semester abgehalten. Nach dem Ende der Vorlesungen beginnt der sogenannte „Blok“, die Lernphase. Die Prüfungsphase dauert etwas mehr als zwei Wochen und beginnt etwa drei Wochen nach dem Vorlesungsende (Herbstsemester, zum Sommer kann ich mich nicht äussern). Belgische Studierende lernen vielleicht etwas weniger während dem Semester, doch im „Blok“ ist Büffeln angesagt. Das zentral gelegene Lernzentrum Agora[28] ist dann so beliebt, dass manche schon eine Stunde vor Türöffnung in der Kälte anstehen, um sich einen Platz zu ergattern. Der Unterschied zwischen dem Prüfungsstoff in Zürich und Leuven ist, dass in Leuven viel mehr gelesen werden muss, als in Zürich. Dafür wird aber nicht wortgetreue Wiedergabe erwartet und eher offene Aufsatzfragen gestellt. Falllösungen sind natürlich auch Bestandteil des Prüfungsprogramms, nur ist der Aufbau lockerer: Anstatt mit Tafeln und Prüfungsschemas zu arbeiten, wird mehr Wert darauf gelegt, wie zutreffend man einen konkreten Fall mit Urteilen aus der Rechtsprechung diskutieren und kommentieren kann. Die Prüfungen dauern meistens drei Stunden. Vereinzelt werden mündliche Prüfungen abgenommen. Mündliche wie schriftliche Prüfungen werden mit Noten von 0-20 benotet.

Job

http://www.kuleuven.be/studentemployment/index.htm

Student Employment Office

[28] http://bib.kuleuven.be/agora

Van Dalecollege

Naamsestraat 80

Lodewijkvleugel 00.42/00.44

3000 Leuven

Tel. 016 32 44 34

Fax 016 32 44 39

E-mail: jobdienst@dsv.kuleuven.be

Freizeit/Leben

Da die meisten Studenten allein in ihrem Zimmer wohnen, organisiert sich der Alltag folgendermassen: um 9 oder 10 Uhr aufstehen, Vorlesungen besuchen, Mittagessen, Skripte lesen und am Abend in den Ausgang, um doch noch ein paar Leute anzutreffen. Da es in Leuven so viele Bars gibt wie Biere in Belgien, sei hier nur die Top Six genannt. Mein persönlicher Favorit ist *Den Brosser*, weil die Ambiance gemütlich ist und man jedes Bier im dazugehörigen Glas serviert wird, auch das „Kwak" mit seiner speziellen Trinkvorrichtung. Im *Irish Pub* wird dagegen Guinness serviert und laufen alle wichtige Fussballmatches, im *College* gibt es die besten Cocktails, in der *Villa Ernesto* läuft südamerikanische Salsa-Musik, im *De Werf* werden die fruchtigsten Salate angeboten und im *Down Town Jack* stehen die schönsten Billard-Tische. Ich kenne nicht alle dieser Lokalitäten und habe sie auch nicht auf ihre heutige Existenz überprüft. Mir gefiel jedenfalls die internationale Atmosphäre in der Studentenbar *Pangaea* ganz gut und ich lernte dort am Tischtennis-Tisch viele Leute kennen. Die Bar *The Capital* behauptet von sich, über 2000 Biere an Lager zu haben.[29] Gut geschmeckt haben mir unter anderem das *Karmeliet Tripel* oder das *Gouden Carolus Classic*.

Zum Essen im grossen Stil findet bestimmt jeder etwas nach seinem Geschmack in der Muntstraat. Für so zwischendurch gibt es in Sandwich-Läden feine Eingeklemmte, in Frituuren erhält man neben Pommes Frites so ziemlich alles, was man frittieren kann und durch die Nacht helfen die Nachtwinkel für das Nötigste aus. Die beste Pizza (nicht übertrieben) gibt es bei Mangia e Via – der Eigentümer ist aus Neapel und weiss was er macht.[30]

Leuven selbst ist nicht sehr gross, deshalb gibt es trotz seiner reichen Vergangenheit auch nicht so viel zu sehen. Nichtsdestotrotz sollte das Rathaus unbedingt mit einem Führer besucht werden. Daneben ist der kleine und grosse Beginenhof sehr sehenswert. Nicht zu verpassen ist auch ein Besuch in der zentralen Bibliothek am Ladeuze-Plein. Und da noch ein Geheimtipp: Wenn man an der Rezeption fragt, kann man am Dienstag und am Donnerstagabend bei einem Glockenspielerkonzert auf dem hohen Bibliotheksturm zugegen sein.[31] Zu guter Letzt darf auch die Bierbrauerei Stella im Norden von Leuven nicht unerwähnt bleiben. Ein Besuch dorthin mit ein paar Freunden lohnt sich allemal.

Ich empfehle folgende Ausflüge: nach Brügge, für manche die schönste flämische Stadt mit Brücken, Flüssen, Booten und Kutschen; nach Oostende, wo ein Küstentram der See entlang fährt; nach Maastricht, eine der ältesten niederländischen Städte; nach Antwerpen, der

---

[29] http://www.thecapital.be/pages.php
[30] http://www.tripadvisor.de/Restaurant_Review-g188669-d1133560-Reviews-Mangia_e_via-Leuven_Flemish_Brabant_Province.html
[31] http://www.kuleuven.be/cultuur/beiaard/torenbezoek.htm

Diamanten- und Hafenstadt; nach Waterloo, wo Napoleons herbste Niederlage jährlich nachgespielt wird; nach Gent, das mit seinen drei Türmen ein einmaliges Stadtbild bietet und natürlich nach Brüssel, das neben dem wunderschönen Stadtkern auch Attraktionen wie das Atomium und die ultramodernen EU-Gebäude bereithält. Auch Luxemburg oder Den Haag sind lohnenswerte Ausflugsziele, die aber etwas weiter weg liegen. Daneben werben die SNCB mit Aktionspreisen zu den Städten Köln, Paris, Amsterdam und London, die alle innerhalb von drei Stunden zu erreichen sind. In Leuven kann man sich also mit guten Gewissen sich im Herzen (West-)Europas wähnen.

Was ich gerne früher gewusst hätte…

Ein Austauschjahr schadet einer Beziehung nicht, im Gegenteil, es vertieft sie umso mehr. Und wenn die Distanz zur Trennung führen soll, so wird es in der Beziehung schon vorher im Kerne zu schwach. Dieses Jahr war für meine Freundin und mich hart, hat aber unsere Beziehung sehr gestärkt.